

Religion als Fach in der Schule

Beitrag von „Entchen“ vom 22. Januar 2012 15:11

Ich frage einfach einmal anders herum: Weshalb sollte Religionsunterricht *nicht* konfessionsgebunden angeboten werden? Die Kinder sind nunmal evangelisch, katholisch oder eben nicht getauft. Jeder besucht dementsprechend den evangelischen oder katholischen Religionsunterricht oder ein Ersatzfach dafür (Ethik, Praktische Philosophie oder ähnliches).

Natürlich wird innerhalb des Religionsunterrichts auch über den Tellerrand geschaut, indem man etwas über andere Konfessionen und auch andere Religionen lernt. Aber erst einmal sollte man etwas über die "eigene" Religion wissen um seinen eigenen Weg am Ende finden zu können. Ziel des Religionsunterrichtes ist es nunmal, jungen Menschen einen möglichen Weg aufzuzeigen, wie man sein spirituelles Leben gestalten kann.

Ich als Katholikin kann das auch nur aus Sicht des römisch-katholischen Christentums tun. Ich kann Schülern zwar zeigen, welche weiteren Wege es gibt, aber ich bin nicht in der Lage, ihnen eine vollständige Anleitung für ein Leben z.B. als Muslim zu liefern. Aber für all die vielfältigen Probleme des Alltags kann ich eben nur die christliche Sicht, insbesondere die der katholischen Kirche anbieten. Was nicht heißt, dass alles, was die Kirche lehrt, komplett kritiklos hingenommen werden soll...